

Politik der Inwertsetzung

Josef Ober | Vulkanland Obmann | Abgeordneter zum Landtag Steiermark

Inwertsetzung unseres Denkens

Der weiß-grüne Weg

Das Heute ist das Produkt unseres Denkens, Redens, Fühlens und Handelns der vergangenen Jahre. Über viele Jahre wurde der Gesellschaft eingeredet: Kinder sind reine Kostenfaktoren! Man kann sich das nicht leisten! Ergebnis: Rasante Geburtenrückgänge sorgen für sterbende Orte, kinderlose Schulen, gefährdete Pensionssysteme. Seit Jahrzehnten sagt man jungen Menschen, wenn sie für die Schule zu dumm seien, müssten sie ein Handwerk lernen. Ergebnis: Wir erleiden einen noch nie da gewesenen Facharbeitermangel! Von jenen, die eine weiterführende Schule besuchen, verlangt man beste schulische Ausbildung und viel praktische Erfahrung. Wollen sie Praxis erwerben, sind wir nur extrem zögerlich bereit, ihnen eine zu geben. Ergebnis: Entmutigte junge Menschen. Ist man 48 und hat man viel Praxis und Erfahrung, ist man auf einmal zu alt, zu teuer - und keiner will einen mehr.

Die großen Wirtschaftsmanager, die durch Personalabbau ihre Gagen unverschämte erhöhen, glauben der Effizienz verpflichtet zu sein. Nur die leistungsstarke Altersgruppe 30 bis 50 ist gefragt. Die fällt mittlerweile dem Burnout-Syndrom zum Opfer. Gleichzeitig sollen wir bis 65 Jahre arbeiten, weil sonst das Pensionssystem zusammenbricht. Geht man nach 40 oder 45 fleißigen Arbeitsjahren in Pension, in den wohlverdienten Ruhestand, getraut man sich kaum noch eine Zeitung aufzuschlagen. Pensionen, Gesundheits- und Pflegesystem sind nicht gesichert. Den alternden Menschen ergeht es wie den Kindern: Sie werden oft nur mehr als Kostenfaktoren gesehen. Für mich stellt sich die Frage: Wer hat so großes Interesse daran, die Menschen so zu verunsichern, sie orientierungslos und willenlos zu machen, wodurch sie sich dann aus lauter Frust in den Konsum (Zuvielisation) stürzen, um dort ihr Glück zu finden. Mit der Zuvielisation und dem daraus resultierenden Klimawandel gefährden wir mittlerweile die Existenz unseres Planeten. Eine willenlose Gesellschaft verliert neben ihrer Orientierung auch ihre Werte. Und eine Werte-lose Gesellschaft führt ihr Tun in die Sinnlosigkeit. Dabei wäre es ganz einfach: Wir müssten nur in persönlicher und regionaler Eigenverantwortung unserm Leben, den Kindern, den arbeitenden Menschen, dem Alter und der Region mehr Wertschätzung und damit mehr Wert geben. Die Inwertsetzung unseres Denkens und unserer Region Steirisches Vulkanland können wir eigenverantwortlich tun, da brauchen wir uns auf niemanden auszureden. Wir spüren, dass es so nicht weitergehen kann. Wir brauchen ein menschliches, langfristigeres, nachhaltiges Denken, Fühlen, Handeln und Tun. Landeshauptmann Herman Schützenhöfer unterstützt uns mit dem weiß-grünen Weg in unserem eigenverantwortlichen Tun, das Steirische Vulkanland noch lebenswerter zu gestalten.

